

VWA Potsdam:

Mit dem VWA-Studium an der Universität Potsdam durchstarten



Die Universität Potsdam ist mit fast 22.000 Studierenden die größte Universität des Landes Brandenburg und ein zentraler Knotenpunkt im Netzwerk „pearls“, das 21 außeruniversitäre Forschungsinstitute Potsdams miteinander verbindet und zum internationalen Renommee des Standorts beiträgt.

Neben der Forschung bilden natürlich auch die Bedürfnisse von Gesellschaft und Arbeitsmarkt die Orientierungspunkte des mehrfach ausgezeichneten Studienangebotes der Universität. Dabei ist die Schaffung von mehr Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung ein vielfach geforderter Aspekt, dem sich die Universität Potsdam zusammen mit der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Potsdam gerne öffnet. „Im Jahre 2020 und später könnte die Studierendenschaft der Universität Potsdam je zu einem Drittel aus Studierenden mit traditionellem Hochschulzugang, aus ausländischen Studierenden und Berufstätigen bestehen“, mutmaßt der Initiator und Direktor von Potsdam Transfer, Prof. Dr. Dieter Wagner. Mitinitiator Dr. Enrico Sass pflichtet bei: „Wir schaffen gemeinsam dafür konkrete Angebote!“

Exzellente Absolventen der VWA Potsdam können seit dem Wintersemester 2011/2012 ihr Studium an der Universität Potsdam fortsetzen. Dabei wird das VWA-Studium angerechnet, somit verkürzt sich das Universitätsstudium zum Bachelor Betriebswirtschaft um 50 %. Die langjährige Zusammenarbeit beider Bildungseinrichtungen bildet dabei die (Vertrauens-)Basis, um die rechtlichen Rahmenbedin-

gungen mit dieser hohen Anrechnungsquote voll auszuschöpfen.

Darüber hinaus ermöglichen Bachelorcoachings bzw. Brückenkurse an den Abenden bzw. freitags und samstags den Quereinsteigern, auch das Universitätsstudium berufsbegleitend durchzuführen. Diese Brückenkurse werden von der Transfergesellschaft der Universität Potsdam (UPT GmbH) sowie dem Projekt „Erfahrung anerkennen – Voraussetzung für einen akademischen Abschluss schaffen“ konzipiert und durchgeführt.

Die ersten 15 Absolventen der VWA Potsdam wurden im Oktober 2011 immatrikuliert. Die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützte Servicestelle zur Förderung des lebenslangen Lernens an der Universität Potsdam wird das Modellvorhaben begleiten. Dabei werden Bachelorcoaching, Studienerfolge und -akzeptanz evaluiert und Handlungsempfehlungen abgeleitet, um dieses Angebot der Durchlässigkeit auch in anderen Fachrichtungen zu etablieren.

Studieninteressierte finden Informationen zum Bildungsangebot unter www.vwa-potsdam.de und können sich wenden an: Anne-Kathrin Dähne, 0331/887-6040, E-Mail: info@vwa-potsdam.de.

Für Informationen zur Servicestelle zur Förderung lebenslangen Lernens an der Universität Potsdam bitte an Roya Madani wenden, 0331/977-4549, E-Mail: madani@uni-potsdam.de.



Magnus Müller ist Mitarbeiter am Brandenburgischen Institut für Existenzgründung und Mittelstandsförderung (BIEM) e.V. Foto: privat